

Projektbeschreibung und Ziele

Zentrale Aufgabenstellung

- Konzeption und Umsetzung eines Systems für die elektronische Betroffenenerfassung.
- Ablösung von der Papierform.

Ziel

Bereitstellung eines Kommunikations- und Datenbanksystems zur Erhebung und Weiterbearbeitung der Verletzten- und Betroffenenaten aus der Sichtung für alle Personen, die an einem Großschadensereignis beteiligt sind.

Projektteam

Dr. Marion Krüsmann, Dr. Tine Adler MAS, Dr. Andreas Müller-Cyran, Michaela Kühling, Anton Metz und StudentInnen der LMU, Dept. Psychologie, Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie.

Projektpartner

Verbundprojekt im Programm „Forschung für die zivile Sicherheit“ des BMBF im Rahmen der High-Tech-Strategie.

Unternehmen im Projekt

- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V., Weßling
- Euro-DMS Ltd., Olching
- Ludwig-Maximilians-Universität München, Department Psychologie
- TriaGnoSys GmbH, Weßling

Informationen im Projektbüro
e-Triage
LMU München, Leopoldstr. 13
80802 München
Tel: 2180 - 5175
christine.adler@psy.lmu.de

Gefördert vom



Schutz und Rettung von Menschen e-Triage

Elektronische
Betroffenenerfassung in
Katastrophenfällen

www.psy.lmu.de/e-triage
www.e-triage.de

Motivation

Großschadensereignisse bzw. Katastrophen erfordern ein besonders effektives Krisenmanagement:

- Regulär verwendete Rettungsmittel reichen nicht mehr aus.
- Einsatzleitung und Rettungskräfte brauchen schnellstmöglich Informationen über Art und Anzahl von Verletzungen.
- Der Weg der Betroffenen in der Rettungskette muss nachverfolgbar sein.

Erfahrungen, die bisher im Umgang mit Katastrophen gemacht wurden, lassen sich nur in geringem Maße auf neue derartige Ereignisse übertragen.

Effektives Handeln kann durch strukturgebende Daten- und Kommunikationssysteme unterstützt werden.

Psychologisch-ethische

Begleitforschung

Aufgaben der ForscherInnen der LMU München

- Die Klärung der Fragestellung, unter welchen Voraussetzungen Einsatzkräfte, die unter psychotraumatologisch relevanten Arbeitsbedingungen tätig werden, technische Innovationen akzeptieren bzw. welche Faktoren die Einstellung von Einsatzkräften beeinflussen.
- Die Erforschung der Grundeinstellung gegenüber der neuen technischen Ausstattung.
- Die Erhebung des Ausmaßes an Belastung des Anwenders im Umgang mit dem Gerät.
- Die Ermittlung von Möglichkeiten der Reduktion ermittelter Belastungsfaktoren.
- Die Evaluierung der Bedingungen und Möglichkeiten zur Einstellungsänderung im Umgang mit der neuen satellitengesteuerten Technologie.

Psychologisch-ethische

Begleitforschung

Forschungsmethodik

- Qualitative und quantitative Methoden, z. B. Befragung zu Be- und Entlastungsfaktoren mittels Fragebögen sowie Inhaltsanalyseverfahren mit Hilfe von GABEK WinRelan®.
- Evaluierung zu verschiedenen Messzeitpunkten.

Forschungsinhalte

- Akzeptanz und Bedienbarkeit eines technischen Geräts insbesondere in Stresssituationen.
- Messung der Einstellungs-/ Handlungs- und Nutzungsakzeptanz.